

Ende August 2015

D) Wege aus Gewölben

1. Skizzen

Impulse aufgreifen, die aus geschlossenen religiösen Systemen hinaus führen. Ein **prophetischer Ruf** in die Freiheit oder ein **tiefes Leiden**, das nach Hilfe schreit. Darin ist schon die passive Abhängigkeit überwunden und Suchen eingeleitet.

Äußere Strukturen meiden und bekämpfen das **freie Subjekt**, weil sie aus der Unfreiheit resultieren. Genauso wehren sie **Bewusstsein und Transparenz** ab, weil ihr unbewusstes Leitsystem sichtbar und zugänglich werden könnte.

Erste Erfahrungen mit Befreiung und Heilung stoßen schnell auf Widerstand und Ablehnung. Jetzt geht es um das **Vertrauen in die tragenden und rettenden Kräfte**. Diese entwickeln sich mitten in den Erfahrungen von Schmerz und Ohnmacht.

Existentielle Suchbewegungen werden hin und her gehen, raus und rein, vor und zurück, oft ein Leben lang. **Einsichten und Ermutigung** kommen erst nach und nach. Ratlosigkeit und Zweifel gehören dazu. Die **eigenen unerlösten Tiefen** erschließen und den Blick in die versteckten Schatten der einschließenden Systeme gewinnen.

In konkreten Beispielen sich in die eigene Existenz wagen.

Unterstützung suchen, wie sie sich ergibt.

Das **hierarchische System** in der katholischen Kirche lässt sich nur **in der Tiefe überwinden**, an den Entstehungspunkten ihres unbewussten Leitsystems.

An der Oberfläche wird ein System nur durch ein anderes ausgetauscht.

Im Namen Gottes!

Freiheit in Gott ist der Wüste gleich, **unter der unendlichen Weite des offenen Himmels**.

Das lässt sich anfangs nur **Augenblicke** aushalten. Diese Augenblicke kommen wieder und bringen **Zeiten, die aus sich selbst leben** und spüren lassen, **wie eingesetzte Kraft von alleine nachwächst**.